

o25 Rendzina und Braune Rendzina aus Schwemmschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	o-R08	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	schwach geneigte Schwemmfächer	
Bodentyp	Rendzina und braune Rendzina	
Ausgangsmaterial	Schwemmschutt aus Karbonatgestein des Oberjuras, z. T. von geringmächtigen schuttführenden holozänen Abschwemmmassen überlagert	
Bodenartenprofil	(Ls2–Lu;UlsGr–fX3–4)	1–3 dm
	Lu;Ls2;UlsGr–fX5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL5Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet flaches skelettreiches Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (90–190 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–140 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, kleinflächige Vorkommen bei Oberkochen und Amstetten, im Brenztal bei Heidenheim und Königsbronn sowie am Fuß der Alb bei Bopfingen